

## Kleine Zeichen für mehr Natur am Haus

Nicht jeder kann oder will seinen gesamten Garten plötzlich in einen echten Natur- oder Bienengarten umwandeln. Bestimmt finden Sie aber die eine oder andere Stelle, um kleine Zeichen für die Natur zu setzen:



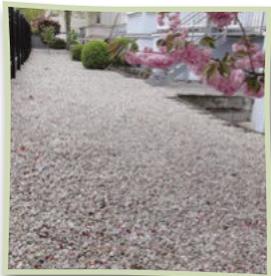
© Foto: Martin Egbert

Jede heimische Pflanze zählt.

- ✿ Heimische Gehölze und Stauden standortgerecht pflanzen
- ✿ Gebietsheimisches Saatgut verwenden
- ✿ Strukturen schaffen mit Totholz, Trockenmauer, Teich etc.
- ✿ Torffreie Blumenerde und Kompost nutzen
- ✿ Ohne Gift und synthetischen Dünger gärtnern
- ✿ Nisthilfen für Insekten, Vögel und Fledermäuse installieren
- ✿ Im Winter Pflanzenstängel nicht zurückschneiden und Blätter liegen lassen

## Keine Angst vor Nachbars Blicken

Hat die Nachbarin zu Ihrer Linken einen Vorgarten aus Kies und gezwirbeltem Buchs? Und liebt der Nachbar zur Rechten im Herbst den dröhnenden Laubbläser?!



© Foto: Corinna Hölzer



© Foto: Corinna Hölzer

Englischer Rasen und Schottergärten sind wie eine „Wüste“ für die Insekten.

Lassen Sie sich davon nicht entmutigen! Da Ästhetik immer im Auge des Betrachters liegt, lohnt es nicht, die Schönheit einer Blühoase gegen ein architektonisch gestaltetes, immergrünes Vorderbeet auszuspielen. Das Lebendige hat aber grundsätzlich einen höheren Wert als totes Gestein oder grüner Rasen. Rasen ist sowieso nur grün, wenn er gewässert wird. Steine sind Hitzeinseln!

[www.deutschland-summt.de](http://www.deutschland-summt.de)

## Die Initiative *Deutschland summt!*

Wir tun was für Bienen.

*Deutschland summt!* ist eine Vision, mit der wir viele Menschen begeistern möchten. Es braucht nicht nur Imkerinnen und Imker, um eine Stadt zum Summen zu bringen. Auch Wildbienenexperten, Gärtner, städtische Behördenvertreter, Mitarbeiter aus Unternehmen und Kulturbetrieben, Kirchen und Medien sowie Politiker können sich einbringen! Gemeinschaftlich zeigen wir, was nötig und möglich ist, eine Stadt bienenfreundlich zu machen. Helfen auch Sie mit, den Bienen & Co. vielfältige Lebensräume zu schaffen? Es ist Ihre Stadt. Es sind Ihre Bienen!



### SPENDENKONTO:

Stiftung für Mensch und Umwelt  
GLS Gemeinschaftsbank eG  
IBAN: DE71 4306 0967 1105 5066 00  
BIC: GENODEM1GLS



© Christoph Neef

[www.deutschland-summt.de](http://www.deutschland-summt.de) *Summen Sie mit?*

## WildbienenPatenschaften

Durch Ihre **Spende als Wildbienenpatin oder Wildbienenpate** machen wir uns für die Bienen & Co. stark:

- Pflanzaktionen von heimischen, nektarreichen, regionalen Pflanzen an öffentlichkeitswirksamen Standorten
- Info- und Unterrichtsmaterialien
- Bundesweiter Pflanzwettbewerb „Wir tun was für Bienen!“
- Mitmachstände zum Bau von Insektennisthilfen
- Anlegen von Wildbienenschaugärten
- Wanderausstellungen

[www.wildbienenpaten.de](http://www.wildbienenpaten.de)



STIFTUNG für  
Mensch & Umwelt

[www.stiftung-mensch-umwelt.de](http://www.stiftung-mensch-umwelt.de) [info@deutschland-summt.de](mailto:info@deutschland-summt.de)

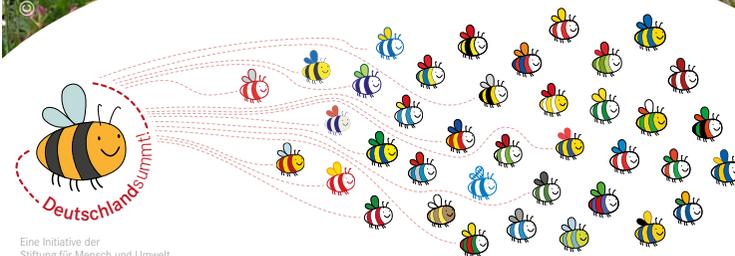
### Kontakt:

Dr. Corinna Hölzer & Cornelis F. Hemmer  
Hermannstr. 29, 14163 Berlin-Zehlendorf  
Tel.: (030) 394 064-310 Fax: -329

# SUMMENDE GÄRTEN



© Foto: Vic and Julie Pigula / shutterstock.com



Eine Initiative der  
Stiftung für Mensch und Umwelt

Gestaltung: Stiftung für Mensch und Umwelt, Berlin, Stand: Juli 2023 / klimaneutral gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

## Aus Gärten werden Lebensräume

Sie müssen aus Ihrem Garten keine Wildnis und kein Naturschutzgebiet machen, damit es den Bienen gefällt! Die kleinen Summer freuen sich schon, wenn Sie neben Ziergewächsen auch heimische Stauden und Gehölze pflanzen. Es ist oft leichter als Sie glauben!



Juni-Langhornbiene an Hornklee

© Foto: Roland Günter

Unsere Internetseite liefert Ihnen Tipps und Tricks, die Ihnen helfen, neue Blühoasen für sich und die Bienen zu schaffen.

## Erfolg ist, wenn's lebendig wird

Auch wenn viele Gartencenter sich über die immer üppigeren und bunten Züchtungen bei Dahlien, Petunien und Co. freuen, die Bienen haben davon nichts. Diese Pflanzen bieten meist keinen Pollen. An den Blütengrund und somit an den Nektar gelangen die Insekten aufgrund der Dichte der gefüllten Blüten meist auch nicht.



Artenreicher Staudengarten

© Foto: Stiftung für Mensch und Umwelt

Auch wenn Geranien oft nicht gefüllt sind, bieten sie ebenfalls weder Nektar noch Pollen. Gerade sie sind leider die beliebtesten Blumen der Deutschen: preiswert, pflegeleicht, aber nutzlos für Bienen und Co.! Schade.

**Alles prima, solange Bienenpflanzen auch ihren Platz finden.** Naturnah gestaltete Gärten halten nämlich die Wechselwirkung zwischen Pflanzen und Tieren aufrecht.

## Wo gibt's eigentlich heimische Pflanzen?

Wo wir auch hinsehen entdecken wir nordamerikanische Thuja, asiatischen Bambus oder hochgezüchtete Sorten von Geranien, Stiefmütterchen und dergleichen. Dabei sind in Deutschland über 2.500 Pflanzenarten heimisch! Kaum 50 davon werden regelmäßig in Gartencentern angeboten. Durch diese Eintönigkeit vergessen wir mehr und mehr, wie wunderschön unsere Natur gleich vor der Haustür sein kann!



Schattige Beete mit heimischen Stauden, hier mit Großer Sternmiere und Frühlings-Platterbse

© Foto: Stiftung für Mensch und Umwelt

**Es gibt sie aber doch,** die Anbieter von heimischen Wildpflanzen und regionalem Saatgut. Die meisten vertreiben ihre Ware auch im Internet. Unterstützen Sie diese Vorreiter in Sachen *Natur im eigenen Garten!* Adressen finden Sie auf unserer Internetseite. Viel Spaß dabei!

## Gehölze für Insekten

Pflanzenname	Zeit/Farbe	Wuchs	Boden - Standort
Gewöhnliche Felsenbirne <i>Amelanchier ovalis</i>	Apr. - Mai rosa	1,5-2 m	Sonne bis Halbschatten; anspruchlos
Schlehe <i>Prunus spinosa</i>	Mrz. - Apr. weiß	1-3 m	Sonne; nährstoffreich, humoser, lockerer Boden; Früchte essbar
Zweigriffeliger Weißdorn <i>Crataegus laevigata</i>	Apr. - Jun. weiß	2-10 m	Sonne bis Schatten; anspruchlos an den Boden; Früchte essbar
Rote Heckenkirsche <i>Lonicera xylosteum</i>	Mai - Jun. weiß	1-3 m	Schatten bis Halbschatten; lockerer, humoser Boden
Faulbaum <i>Frangula alnus</i>	Mai - Aug. weiß	2-4 m	Sonne bis Halbschatten; feuchter, tiefgründiger Boden

## Pflanzen für sonnige Standorte

Pflanzenname	Zeit/Farbe	Wuchs	Boden - Standort
Acker-Witwenblume <i>Knautia arvensis</i>	Apr. - Aug. violett	30-80 cm	durchlässig, leicht sauer
Natternkopf <i>Echium vulgare</i>	Jun. - Aug. blau	40-80 cm	trocken, anspruchslos
Königskerze <i>Verbascum spec.</i>	Jun. - Sep. gelb	1-2,5 m	trocken, anspruchslos
Rotes Seifenkraut <i>Saponaria ocymoides</i>	Mai - Jun. rosa	10-30 cm	durchlässig, nährstoffarm
Kartäuser-Nelke <i>Dianthus carthusianorum</i>	Jun. - Sep. purpur	15-40 cm	durchlässig, nährstoffarm
Rundblättrige Glockenblume <i>Campanula rotundifolia</i>	Jun. - Sep. blau	20-40 cm	nährstoffarmer Boden
Färberkamille <i>Anthem. tinctoria</i>	Jun. - Sep. gelb	20-50 cm	anspruchlos
Ausdauernder Lein <i>Linum perenne</i>	Jun. - Aug. blau	20-60 cm	durchlässig, nährstoffarm
Gewöhnl. Majoran <i>Origanum vulgare</i>	Jul. - Okt. hell purpur	20-60 cm	sandig, gut durchlässig

## Pflanzen für halbschattige Standorte

Pflanzenname	Zeit/Farbe	Wuchs	Boden - Standort
Breitblättrige Glockenblume <i>Campanula latifolia</i>	Jul. - Aug. blau	40-80 cm	frisch, nährstoffreich
Lungenkraut <i>Pulmonaria officinalis</i>	Mrz. - Mai rot-blau	20-50 cm	frisch, nährstoffreich
Waldmeister <i>Galium odoratum</i>	Apr. - Jun. weiß	15-30 cm	humos, frisch
Salomonssiegel <i>Polygonatum odoratum</i>	Mai - Jun. weiß	15-50 cm	mäßig trocken
Wald-Ziest <i>Stachys sylvatica</i>	Jun. - Sep. violett	30-100 cm	frisch, nährstoffhtg.
Gr. Sterndolde <i>Astrantia major</i>	Jun. - Jul. weiß	50-70 cm	frisch, lehmig